

# DER REGIONALRAT DÜSSELDORF

<b>Nr. / Sitzung</b>	StA	VA	PA	<b>77. RR</b>
<b>Datum</b>				<b>27.06.2019</b>
<b>NIEDERSCHRIFT</b>				
Düsseldorf, den 22. August 2019				

Ort der Sitzung: Plenarsaal der Bezirksregierung Düsseldorf

Beginn der Sitzung: 10.00 Uhr

Ende der Sitzung: 11.30 Uhr

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten



## **TOP 1        Formalien**

Der Vorsitzende des Regionalrates, Herr Hans-Jürgen Petrauschke, begrüßt alle Anwesenden und bittet sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben, um Herrn Jörn-Roland Rohde, verstorben am 08. April 2019 im Alter von 79 Jahren, zu gedenken.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und weist auf die vorliegenden Tischvorlagen hin.

Der Regionalrat beschließt die Tagesordnung.

## **TOP 2        Genehmigung der Niederschriften über die 76. Sitzung des Regionalrates am 04.04.2019 und der gemeinsamen Sitzung der Regionalräte Köln und Düsseldorf und des Braunkohleausschusses am 15.02.2019**

Der Regionalrat genehmigt beide Niederschriften.

## **TOP 3        Information über die aktuellen Entwicklungen im Regierungsbezirk Düsseldorf**

Frau Regierungspräsidentin Radermacher begrüßt alle Teilnehmer, die Mitglieder des Regionalrates und die Gäste. Sie informiert über die nachfolgenden aktuellen Entwicklungen im Regierungsbezirk Düsseldorf.

### **Heimatförderung**

Frau Regierungspräsidentin Radermacher sagt, das Programm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ umfasse fünf Säulen, den Heimat-Scheck, die Heimat-Werkstatt, den Heimat-Fonds, den Heimat-Preis und das Heimat-Zeugnis, welche seit August 2018 von der Landesregierung gefördert würden.

Das Heimat-Zeugnis stelle mit einem Projektvolumen ab 100.000 EUR das größte Förderinstrument in diesem Programm dar. Die Bezirksregierung Düsseldorf habe nunmehr ihr erstes Heimat-Zeugnis bewilligt, die denkmalgerechte Sanierung des Meisterhauses des Deilbachhammer Ensembles in Essen-Kupferdreh.

### **Verkehrsinfrastruktur**

Frau Radermacher sagt, es sei ihr ein besonderes Anliegen, auf die Unwägbarkeiten aufmerksam zu machen, die oftmals mit der Durchführung von verschiedensten Planfeststellungsverfahren einhergehen.

Das Dezernat 25 des Hauses sei bekanntermaßen u.a. für Großprojekte im Infrastrukturbereich zuständig, zum einen als Planfeststellungsbehörde (Straße, Energie) und zum anderen als Anhörungsbehörde in Planfeststellungsverfahren (Betuwe und RRX).

Frau RP`in Radermacher gibt einen kurzen Überblick über die Verfahrens- und Prüfdichte und sagt, bei vielen dieser Verfahren handele es sich um Großprojekte, die sehr eingriffsintensiv seien. So gebe es Grundrechtseingriffe, Eingriffe in Natur- und Landschaft, teils massive Belästigungen durch Lärm, Erschütterungen und weitere Immissionen. Daher sehe das Verfahrensrecht umfangreiche Anhörungen und Erörterungen vor, flankiert werde es außerdem durch ein komplexes Fachrecht, insbesondere Umweltrecht. Auch sei eine Zunahme von Anträgen nach dem Informationsfreiheitsgesetz und dem Umweltinformationsgesetz zu verzeichnen. Diese Anträge würden einen erhöhten Verwaltungsaufwand erzeugen, insbesondere mit Blick auf erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Daten Dritter.

Frau Regierungspräsidentin Radermacher freut sich mitzuteilen, dass der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes zum PFA 1.1 Oberhausen (Betuwe), bei dem die Bezirksregierung Düsseldorf Anhörungsbehörde war, und der Planfeststellungsbeschluss zur BAB 46, bei dem die Bezirksregierung Düsseldorf Planfeststellungsbehörde war, durch das Bundesverwaltungsgericht bestätigt worden sind. Sie lobt insbesondere eine sorgfältige Verfahrensführung der Mitarbeiter sowie deren intensive Auseinandersetzung mit europarechtlichen Vorgaben.

### **Feuerwehr- und Katastrophenschutzehrenzeichen:**

Gerne informiert Frau Radermacher an dieser Stelle über die erfolgte Verleihung des Feuerwehr- und Katastrophenschutzehrenzeichens an Herrn Inan Tolga Coban, einen ehrenamtlichen Helfer des ASB. Er habe diesen Orden für seinen Einsatz bei einer Wohnhauserplosion im Juni 2018 in Wuppertal erhalten. Dort habe er unter Einsatz seines Lebens mehreren Menschen das Leben gerettet und durch sein Handeln zum Gelingen des Rettungseinsatzes maßgeblich beigetragen.

*Den genauen Wortlaut können Sie der Videoaufzeichnung, die auf der Internetseite der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 3 der Tagesordnung der 77. Regionalratssitzung gespeichert ist entnehmen:*

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv\\_2019/doc/77RR\\_Tagesordnung/index.html](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2019/doc/77RR_Tagesordnung/index.html)

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Regionalrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**TOP 4      1. Änderung des Regionalplanes Düsseldorf (RPD) „Mehr Wohnbauland am Rhein“**

hier: Erarbeitungsbeschluss

Gegenstand war die Sitzungsvorlage 4/ 74 PA bzw. 4/ 77 RR vom 27.05.2019.

Herr Müller (CDU) berichtet über die Beratung im Planungsausschuss.

Herr Krause (Bündnis 90/Die Grünen) bedankt sich bei Herrn Müller für die ausführliche Berichterstattung und begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion im Planungsausschuss. Die zusätzliche Ausweisung von 1500 ha Wohnbauland widerspreche - laut Meinung seiner Fraktion - allen Absichtserklärungen zum schonenden Umgang mit dem Flächenverbrauch. Mehrfach habe seine Fraktion verschiedene Kritikpunkte in unterschiedlichen Bereichen angesprochen, z.B. seien die Prognosezahlen der Bevölkerungsentwicklung nicht begründungsfähig, man müsse in kürzeren Zeiträumen planen. Auch die Ergebnisse des Siedlungsmonitorings 2017 hätten gezeigt, dass noch Potential für schonende Nachverdichtungsmöglichkeiten in den Städten und Kommunen des Planungsraumes vorhanden sei. Der Bedarf an Wohnraum bestehe vor allem als sozialgebundener Wohnraum, weil dieser in den nächsten Jahren zunehmend gebraucht werde. Auch sei die Erweiterung der Einwendungsfrist auf 3 Monate geboten, da diese in die Sommerferien falle. Er äußert grundsätzliche Bedenken an der Rankingmethode der Bezirksregierung, hier seien ökologische Fragen unterbewertet.

Herr Krause signalisiert, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage nicht zustimmen werde.

Herr Papen (CDU) bedankt sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die umfangreiche und intensive Arbeit sowie die Vorlage der Beratungsgrundlage. Er sagt, bereits bei der Erarbeitung des Regionalplans sei festgestellt worden, dass eine kurzfristige Änderung zum Thema Wohnbauland notwendig sei. Die Grunddaten hätten sich geändert und der Bedarf an Wohnraum müsse gedeckt werden. Seine Fraktion erachte die 2-Monatsfrist für die Stellungnahme als ausreichend, man könne dann bereits im September bei der Klausurtagung intensiv diskutieren.

Herr Brügge (CDU) begründet den modifizierten gemeinsamen Antrag der CDU- und der FDP/FW-Fraktion (Tischvorlage 3). Inhaltlich sei keine Änderung des Antrages vorgenommen worden. Es sei lediglich die Auffassung vertieft worden, dass es weder für die Wohnbevölkerung noch für die Gewerbe- und Industrieunternehmen förderlich sei, wenn

beides zu nah aneinander reiche. Neben den bisherigen Bewertungskriterien solle dies noch einmal gesondert in den Fokus genommen werden.

Herr Thiel (SPD) verweist auf die ausführliche Diskussion im Planungsausschuss. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung den Grundsatz des gültigen Landesentwicklungsplans (LEP NRW) beachte, welcher Gewerbegebiete schütze, wenn die Wohnbebauung zu nah heran reiche. Unstrittig sei, dass der Raum unter Siedlungsdruck stehe und der Regionalplan Düsseldorf (RPD) nachgebessert werden müsse. Er lobt die Bezirksregierung für die hervorragende Arbeit, die eine gute Grundlage für weitere Schritte sei. Herr Thiel sagt, seine Fraktion verzichte derzeit auf eine antragsmäßige Einbringung, da den Ergebnissen eines Abwägungsprozesses nicht vorgegriffen werden sollte. Die SPD-Fraktion habe auch bereits während der Erarbeitung des Regionalplans darauf hingewiesen, dass es Wechselwirkungen aus dem Bereich Köln geben werde.

Herr Dr. Fils (CDU) erinnert und fordert, als Vertreter der Stadt Düsseldorf, anhand einiger Beispiele den respektvollen Umgang mit der Historie der Stadtplanung für die Landeshauptstadt und die angrenzenden Bereiche. Die Identifikation einzelner Gebiete müsse erhalten bleiben. In der Bevölkerungsentwicklung gebe es im Laufe der Jahre immer Schwankungen, für die es keine wissenschaftlichen Berechnungen geben könne. Er signalisiert seine persönliche Ablehnung der Vorlage, da er die heutige Qualität der Stadt Düsseldorf erhalten möchte.

Der Vorsitzende Herr Petrauschke (CDU) bittet sich auf die heutige Vorlage zu konzentrieren.

Herr Schiffer (FDP/FW-Fraktion) bedankt sich für die gute Vorbereitungsarbeit der Verwaltung, insbesondere für die sehr erleichternde interaktive Karte, die im Internet zur Verfügung gestellt wurde. Er erinnert an die beiden interfraktionellen Arbeitsgruppen, in welchen der Aufbau der Vorlage klar dargestellt worden sei und ausreichend die Möglichkeit der Einbringung von Anregungen und Bedenken bestanden habe. Auch sei die im September anstehende Klausurtagung ebenfalls für Diskussionen geeignet, man befinde sich im Erarbeitungsprozess. Er signalisiert die volle Zustimmung seiner Fraktion zur Tischvorlage.

Frau Arndt (Bündnis 90/Die Grünen) spricht den Steckbrief „Grimlinghausen“ Süd/ Ost an und bittet ihre Ausführungen zu Protokoll zu nehmen. Bereits 2014 sei - im Zusammenhang mit der Aufstellung des Flächennutzungsplans - der Beschluss gefasst worden, diese damals schon vorhandene ASB-Fläche aus dem Regionalplan heraus zu nehmen. Um wertvolle

Freiflächen zu schaffen, sei diese Fläche im Tausch mit einer zu entwickelnden Wohnbaufläche in Uedesheim, die jetzt kurz vor dem Baubeginn stehe, eingesetzt worden.

Sie bittet festzuhalten, dass es sehr große ökologische und verkehrliche Bedenken gegeben habe. Der Bezirksregierung müsse dieser Vorgang bekannt sein. Frau Arndt erläutert die Schaffung weiterer Wohnbauflächen und erwähnt, voraussichtlich in der nächsten Woche werde bei der Ratssitzung ein erneuter Beschluss dazu gefasst. Des Weiteren merkt sie Widersprüchlichkeiten bei Steckbriefen an.

Herr Steinmetz (IHK, beratendes Mitglied) bittet um Zustimmung zum Antrag der CDU- und FDP/FW-Fraktion. Heranrückende Wohnbebauung mache es – wie auch aus den angesprochenen Beispielen ersichtlich – der Wirtschaft schwer. Im weiteren Verfahren ein besonderes Augenmerk darauf zu legen sei sinnvoll, nützlich und gar notwendig.

Herr Hildemann (SPD) äußert sich kritisch über die angesprochenen Einzelfälle aus den Kommunen. Diese sollten in den kommunalen Planungsausschüssen beraten werden. Er erinnert daran, dass der Regionalrat ein Gremium der Regionalplanung und Raumordnung sei und der Erarbeitungsbeschluss auf der Tagesordnung stehe.

Der Vorsitzende Herr Petrauschke (CDU) bittet wiederholt, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, man befinde sich nicht in der Endabstimmung, sondern es handele sich um Vorschläge, die noch abgestimmt werden müssen.

Herr Brügge (CDU) merkt an, dass der von Herrn Dr. Fils geäußerte Wortbeitrag nicht der Position der CDU-Fraktion entspreche. Das Verfahren sei aus Sicht der CDU-Fraktion offen.

Herr Welp (SPD) sagt, die Befindlichkeiten des Kreises Mettmann möchte er in Form einer Liste zu Protokoll geben. Diese sollten nicht heute, sondern dann im weiteren Verfahren angesprochen und diskutiert werden.

*Die Liste ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.*

Weitere Wortmeldungen erfolgen von Herrn Wurm (SPD) und Herrn Krause (Bündnis 90/Die Grünen), der das Programm der Landesregierung „Modernisierungsoffensive“ anspricht, in welchem Wohnungen im Zuge der Nachverdichtung errichtet werden. Seiner Meinung nach sei dies der richtige Weg, solche Programme sollten ausgeweitet werden.

Herr Dr. Grumbach (FDP/FW) bittet die Verwaltung, die Sitzungsterminierung der kommunalen Gremien nach den Sommerferien zu beachten und diesen ausreichend Zeit zu geben über den heute gefassten Erarbeitungsbeschluss zu diskutieren.

*Der genaue Wortlaut der Diskussion ist der Videoaufzeichnung zu entnehmen, die auf der Internetseite der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 4 der Tagesordnung der 77. Regionalratssitzung gespeichert ist:*

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv\\_2019/doc/77RR\\_Tagesordnung/index.html](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2019/doc/77RR_Tagesordnung/index.html)

Der Vorsitzende lässt zuerst über die als Tischvorlage vom 12.06.2019 vorliegenden Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.06.2019 getrennt abstimmen:

Ergänzung zu Ziffer 1 des BV:

**mehrheitlich abgelehnt**

Ergänzung zu Ziffer 2 und 3 des BV:

**mehrheitlich abgelehnt**

Danach lässt der Vorsitzende über die Sitzungsvorlage vom 27.05.2019 – unter Einbeziehung der Tischvorlage vom 17.06.2019 und des mit Tischvorlage vom 27.06.2019 geänderten Beschlussvorschlags zum Antrag der CDU-Fraktion und der FDP/FW-Fraktion vom 25.06.2019 abstimmen.

**Der Regionalrat fasst mehrheitlich, bei vier Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, einer Gegenstimme der CDU-Fraktion und einer Gegenstimme der Vertreterin der Partei Die Linke in seiner Sitzung am 27.06.2019 – unter Einbeziehung der Tischvorlage vom 17.06.2019 und des mit Tischvorlage vom 27.06.2019 geänderten Beschlussvorschlags zum Antrag der CDU-Fraktion und der FDP/FW-Fraktion vom 25.06.2019 - den folgenden Beschluss zur Sitzungsvorlage 4/ 74 PA bzw. 4/ 77 RR vom 27.05.2019.:**

1. Der Regionalrat beschließt gemäß § 19 Landesplanungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (LPIG) die Erarbeitung der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) für das gesamte Planungsgebiet des Regionalrates Düsseldorf gemäß § 6 LPIG.

2. Die in der Anlage 6 aufgeführten Beteiligten sind zur Mitwirkung an dem Verfahren aufzufordern (vgl. § 9 ROG i.V.m. § 13 Abs. 1 LPlIG). Ihnen ist Gelegenheit zu geben, innerhalb einer Frist von mindestens 2 Monaten Bedenken und Anregungen vorzubringen. Weitere Behörden und Stellen können beteiligt werden, wenn es sich im Laufe des Verfahrens als notwendig erweist.
3. Parallel hierzu wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, zur beabsichtigten Regionalplanänderung Stellung zu nehmen (vgl. § 9 ROG i.V.m. § 13 Abs. 1 LPlIG). Die Planunterlagen sind bei der Bezirksregierung Düsseldorf als Regionalplanungsbehörde sowie den Kreisen und kreisfreien Städten des Planungsgebietes mindestens für zwei Monate öffentlich auszulegen. Die Planunterlagen werden elektronisch auf der Internetseite der Bezirksregierung veröffentlicht. Ort und Dauer der Auslegung sowie die Internetadresse werden mindestens zwei Wochen vorher im Amtsblatt der Bezirksregierung Düsseldorf bekannt gemacht.

Die in der Tischvorlage vom 17.06.2019 befindlichen Flächensteckbriefe im Bereich der Städte Dormagen und Grevenbroich sind auch Gegenstand des Beschlusses zur Erarbeitung der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD). Die bisher in den Unterlagen (Anlage 3) befindlichen Steckbriefe zu diesen Flächen sind auszutauschen, die Begründung (Anlage 1), der Umweltbericht (Anlage 2) und die Beikarte 3A (Anlage 5) für das Beteiligungsverfahren entsprechend zu ändern.

Bei der Bewertung der Flächen im Rahmen der 1. Änderung des Regionalplanes Düsseldorf (RPD) „Mehr Wohnbauland am Rhein“ wird die Bezirksregierung beauftragt, neben den bisherigen Bewertungskategorien gemäß der Begründung unter Punkt 2.2 „Durchführung des Rankings“ die Nähe zu Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereichen (GIB)“ bei entsprechenden Hinweisen im Rahmen der Offenlage besonders zu berücksichtigen.

## **TOP 5           Vorschlag für das Städtebauförderprogramm 2019**

hier: Berichterstattung und Beschlussfassung

Gegenstand war die Sitzungsvorlage 5/ 66 StA bzw. 5/ 77 RR vom 21.05.2019.

Herr Thiel (SPD) berichtet über die Beratung im Strukturausschuss.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

### **Der Regionalrat fasst einstimmig in seiner Sitzung am 27.06.2019 den folgenden Beschluss zur Sitzungsvorlage 5/ 66 StA bzw. 5/ 77 RR vom 21.05.2019:**

Der Regionalrat stimmt dem Programmvorschlag für das Städtebauförderprogramm 2019 zu.

**TOP 6           Vorschlag für den Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier 2019“**  
hier: Berichterstattung und Beschlussfassung

Gegenstand war die Sitzungsvorlage 6/ 66 StA bzw. 6/ 77 RR vom 21.05.2019.

Herr Dr. Fils (CDU) berichtet über die Beratung im Strukturausschuss.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Der Regionalrat fasst einstimmig in seiner Sitzung am 27.06.2019 den folgenden Beschluss zur Sitzungsvorlage 6/ 66 StA bzw. 6/ 77 RR vom 21.05.2019:**

Der Regionalrat stimmt dem Vorschlag der Bezirksregierung Düsseldorf zu.

**TOP 7           Strukturwandel**

Gegenstand war die Tischvorlage 7/ 77 RR vom 25.06.2019.

Herr Thiel (SPD) berichtet über die Beratung im Strukturausschuss, in welchem dieser Tagesordnungspunkt ohne Beschlussfassung an den Regionalrat verwiesen wurde.

Herr Hildemann (SPD) signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion. Er bittet um ein zügiges Verfahren unter Einbeziehung der Kommunen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag der Tischvorlage vom 25.06.2019 abstimmen.

**Der Regionalrat fasst einstimmig in seiner Sitzung am 27.06.2019 den folgenden Beschluss zur Tischvorlage 7/ 77 RR vom 25.06.2019:**

Die Arbeitsgruppe „Innovationsregion Rheinisches Revier“ wird unter Beibehaltung ihrer bisherigen Zuständigkeiten in „Gemeinsame Arbeitsgemeinschaft der Regionalräte Düsseldorf und Köln zur Beratung der Regionalräte in Fragen des Strukturwandels im Rheinischen Revier – GAG-ZRR“ umbenannt.

Der Vorsitzende beendet die Regionalratssitzung um 11.30 Uhr.

**Petrauschke**  
(Vorsitzender des  
Regionalrates)

**Reese**  
(stellvertr. Vorsitzender  
des Regionalrates)

**Sablofski**  
(Schriftführerin  
Geschäftsstelle)

# Der Regionalrat Düsseldorf

- Anwesenheitsliste -

## Regionalratssitzung am 27.06.2019

### Stimmberechtigte Mitglieder und Fraktionsgeschäftsführer:

#### CDU-Fraktion

Name	anwesend
Amfaldern, Nanette	√
Brügge, Dirk	√
Dr. Fils, Alexander	√
Gluch, Waldemar	√
Humpert, Karl Heinz	√
Läckes, Manfred	√
Müller, Michael	√
Papen, Hans-Hugo	√
Petrauschke, Hans-Jürgen	√
Post, Norbert	√
Schmickler, Günter	√
Schroeren, Michael	√
Vielhaus, Ewald	√
Welter, Thomas	√

#### SPD-Fraktion

Name	anwesend
Bechstein, Klaus	√
Bedronka, Bernd	√
Edelhoff, York	√
Eicker, Sigrid	√
Hengst, Jürgen	√
Hildemann, Michael	√
Reese, Klaus Jürgen	√
Sinowenka, Friederike	
Thiel, Rainer	√
Welp, Axel C.	√
Wurm, Günter	√

#### FDP/FW-Fraktion

Name	anwesend
Dr. Grumbach, Hans-Joachim	√
Müller, Ulrich G.	√
Schiffer, Hans Lothar	√
Suika, Jörn	√
Laakmann, Otto	√

#### Bündnis 90/Die Grünen

Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	√
Krause, Manfred	√
Patalla, Sandra	√
Sickelmann, Ute	√
Tietz, Uwe	

#### Linkspartei

Name	anwesend
Herhaus, Susanne	√

#### fraktionslos

Name	anwesend
Heitzer, Jürgen	√

## Beratende Mitglieder

Name		anwesend
Dr. Hoffmann, Christian	Arbeitgebervertretung	√
Steinmetz, Jürgen	Arbeitgebervertretung	√
Zipfel, Josef	Arbeitgebervertretung	√
Arens, Guido	Arbeitnehmervertretung	
Kaus, Karsten	Arbeitnehmervertretung	
Wolf, Sigrid	Arbeitnehmervertretung	
Buck, Antje	Kommunale Gleichstellungsstellen	√
Gerken, Bert	Sportverbände	√
Wenzel, Stefan	Naturschutzverbände	
Stieber, Andreas-Paul	Landschaftsverband Rheinland	√
Düsseldorf	OB/Vertr.	
Krefeld	OB/Vertr.	
Mönchengladbach	OB/Vertr.	√
Remscheid	OB/Vertr.	√
Solingen	OB/Vertr.	√
Wuppertal	OB/Vertr.	
Kleve	Landrat/Vertr.	√
Mettmann	Landrat/Vertr.	√
Neuss	Landrat/Vertr.	√
Viersen	Landrat/Vertr.	√

## Teilnehmer von der Bezirksregierung Düsseldorf:

Frau Regierungspräsidentin Radermacher	
Herr Abteilungsdirektor Olbrich	Abteilung 3
Frau Abteilungsdirektorin Dr. Küster	Abteilung 5
Frau Leitende Regierungsdirektorin Schmittmann	Dezernat 32
Herr Regierungsbaudirektor van Gemmeren	Dezernat 32
Frau Regierungsbaudirektorin Binde	Dezernat 32
Frau Regierungsbeschäftigte Fels	Dezernat 32
Frau Regierungsbaudirektorin Gruß	Dezernat 32
Herr Regierungsbeschäftigter Micke	Dezernat 32
Herr Oberregierungsbaurat Huben	Dezernat 32
Frau Regierungsbeschäftigte Burgsmüller	Dezernat 32
Frau Regierungsrätin Knappert	Dezernat 32
Frau Regierungsamtfrau Gunkel	Dezernat 32
Frau Regierungsamtsrätin Sablofski	Dezernat 32

**Anlage 1** zur Niederschrift der  
77. Sitzung des Regionalrates am 27.06.2019

Liste Flächen 1. Regionalplanänderung Stand 11.06.2018 Vorlage Regionalrat				Kappungsgrenze z. Z.	39,5					
Legende:		BezReg sieht Fläche als ungeeignet an, unabhängig vom Rankingergebnis keine ASB Ausweisung		BezReg plant ASB für den kommunalen Basisbedarf auszuweisen, unabhängig von der Punktzahl		Rankingergebnis oberhalb aktueller Kappungsgrenze für überregionalen Bedarf, ASB Ausweisung wahrscheinlich		Rankingergebnis unterhalb aktueller Kappungsgrenze für überregionalen Bedarf, ASB Ausweisung unwahrscheinlich		Fläche mit Konfliktpotential
Fläche-Nr.	Name	Stadt	Größe [ha]	Art der Fläche	Punkte im Flächenranking	Meinung Kreis- / Stadtverwaltung	Meinungsbild städtische SPD-Fraktionen	Sicht SPD ULAN	Sicht Kreis Fraktion	BR plant ASB
ME_ERK_01	Am Wimmersberg	Erkrath	7,7	Fabrikgelände, keine RPL-Änderung erforderlich	73,30					ja
ME_Haa_01	Bürgerhaus-Areal	Haan	1,3	Bau ruinen, keine RPL-Änderung erforderlich	73,30		ASB Ausweisung positiv gesehen			ja
ME_Hil_01	westl. Westring	Hilden	8	landwirtschaftliche Fläche, Wald	33,00	UNB sieht die Fläche kritisch da klare Abgrenzung der Siedlungsstruktur am Westring, RGZ,BSLE	ASB Ausweisung positiv gesehen	sollte kein ASB werden		ja
ME_Hil_03	Richrather Str. a.d. Grenze zu Langenfeld	Hilden	1,4	landwirtschaftliche Fläche, Hof	37,50	von UNB begrüßt				ja
ME_Lan_04	Immigrath	Langenfeld	22	landwirtschaftliche Fläche, Kleingartenanlage	33,90	von UNB begrüßt	wird von der SPD Langenfeld vollständig abgelehnt (dies ist wohl auch die Haltung der übrigen Fraktionen in Rat und der Verwaltung)	unkritisch		ja
ME_Met_01	südl. Eidamshauer Str.	Mettmann	16,3	landwirtschaftliche Fläche, Wald	33,70	von UNB als Möglichkeit gesehen	ASB Ausweisung negativ gesehen	sollte kein ASB werden		ja
ME_Met_02	Metzkausen Ost "Auf dem Pfennig"	Mettmann	8,8	landwirtschaftliche Fläche	41,10	von UNB als Möglichkeit gesehen	muss noch abschließend beraten werden			ja
ME_Mon_01	Monheim Süd	Monheim	7,6	landwirtschaftliche Fläche	49,10	von UNB begrüßt				ja
ME_Rat_01	Breitscheid	Ratingen	87,1	landwirtschaftliche Fläche, einzelne Gebäude	40,00	von UNB begrüßt	Von SPD-Fraktion Ratingen begrüßt			ja
ME_Rat_02	Ratingen Lintorf Theodor Fliedner Krankenhaus	Ratingen	5,2	landwirtschaftliche Fläche	40,50	von UNB begrüßt	Von SPD-Fraktion Ratingen als unproblematisch angesehen			ja
ME_Rat_04	Ratingen Tiefenbroich südl. Sandstr. / West Bf.	Ratingen	28,4	Fabrikgelände, Brachfläche	76,80	von UNB begrüßt	Von SPD-Fraktion Ratingen als unproblematisch angesehen			ja
ME_Vel_01	Velbert-Langenberg, Wallmichrath	Velbert	18,3	landwirtschaftliche Fläche, Hof	42,20	UNB empfiehlt Reduzierung der Fläche	ASB Ausweisung positiv gesehen	UNB- sicht wird geteilt		ja
ME_Vel_04	Velbert-Langenberg, Gutsweg	Velbert	3,6	landwirtschaftliche Fläche, Wald, teilweise bebaut	44,50	UNB sieht die Fläche kritisch, Teil ist LSG, hochwertiges Schutzgebiet	SPD-Fraktion unterstützt die Ausweisung nicht	sollte kein ASB werden		ja
ME_Vel_06_01	Velbert-Nevigés, nördl. Bahnstr, Teimberg	Velbert	16,9	landwirtschaftliche Fläche, Überschwemmungsgebiet	46,20	UNB empfiehlt Reduzierung der Fläche um LSG Anteil	SPD-Fraktion unterstützt die Ausweisung nicht	sollte kein ASB werden		ja
ME_Vel_06_02	Velbert-Nevigés, Donnenberger Str.	Velbert	20,8	landwirtschaftliche Fläche, teilweise bebaut, Überschwemmungsgebiet	49,70	UNB empfiehlt Reduzierung der Fläche um LSG Anteil	SPD-Fraktion unterstützt die Ausweisung nicht	sollte kein ASB werden		ja
ME_Wül_01	Wülfrath-Düssel "westl. Düsseler Str."	Wülfrath	33,7	landwirtschaftliche Fläche, teilweise bebaut	44,80	vom UNB begrüßt	Zustimmung			ja
ME_Wül_02	Wülfrath südlich Flehenberg	Wülfrath	13,8	landwirtschaftliche Fläche, einzelne Häuser	34,40	vom UNB begrüßt	Zustimmung			ja
ME_Wül_03	Wülfrath-Düssel "in den Eschen"	Wülfrath	12,6	landwirtschaftliche Fläche, einzelne Häuser	34,60	vom UNB begrüßt	Zustimmung			ja

Summe vorgeschlagen Fläche [ha]	546,3
Summe Ausweisung Fläche kommunal[ha]	164,3
Summe Ausweisung Fläche regional [ha]	149,2